

Lektion 18: Mazedoniens Freigiebigkeit als Ansporn

2Kor 8,1-8

Mazedoniens Freigiebigkeit

Erste Beschreibung

- 2Kor 8,1 Paulus meint mit der Gnade Gottes nicht etwas, das die Mazedonier bekommen, sondern etwas, das sie geben.
- 2Kor 8,2 Die Mazedonier leben nicht im Überfluss und haben kein Vermögen, von dem sie nicht wissen, wie sie es anlegen sollen. Trotzdem wollen sie mit grosser Freude an der Sammlung für die Heiligen in Judäa teilnehmen. Dieses Verhalten macht sie reich. Sei erhoffen sich keinen Vorteil aus dieser Gabe, sondern wollen ohne Hintergedanken helfen.
- 1Kor 16,2 Schon im ersten Korintherbrief schreibt Paulus über die Sammlung, die er zugunsten der Heiligen in Judäa durchführen will.
- Röm 15,25-17 Beim Schreiben des Römerbriefes ist diese Sammlung abgeschlossen und steht bereit, nach Jerusalem gebracht zu werden.

Zweite Beschreibung

- 2Kor 8,3-4 Die Mazedonier geben nicht aus ihrem Überfluss, sondern sind bereit zu verzichten, damit sie geben können. Paulus muss sie nicht lange auf sie einreden, sie selbst bitten, teilnehmen zu dürfen. Es ist für sie keine lästige Pflicht, sondern eine unersetzbare Gnade.
- Lk21,2-4 Die Witwe, die Jesus beim Einlegen ihrer Gabe beobachtet, tut das Gleiche. Jesus lobt sie.

Verhalten gegenüber Paulus

- 2Kor 8,5 Die Mazedonier tun dies, weil sie sich zuerst dem Herrn geben und auch jenen, die in ihrer unmittelbarer Nähe sind. Diese Hingabe bewegt sie auch, nach Judäa zu spenden.
- 1Tim 5,8 Paulus betont, dass man zuerst für die eigene Familie sorgen soll.

Folge dieser unerwarteten Grosszügigkeit

Ermutigung für Korinth

- 2Kor 8,6 Das Verhalten der Mazedonier spornt Paulus an, Titus zuzureden, damit er die angefangene Sammlung in Korinth nochmals aufgreift. Das Beispiel der Mazedonier soll den Korinthern ein Vorbild sein, das Eingeschlafene wieder aufzuwecken.
- Joh 13,14-15 Jesus hat bewusst den Jüngern die Füsse gewaschen, damit sie ein Vorbild haben und angespornt sind, auch so zu handeln.
- Phil 3,17 Paulus ermutigt die Philipper sich bewusst gute Vorbilder zu suchen.
- Heb 12,1-2 Jesus ist uns allen ein Vorbild, weil er den Glauben nicht nur angefangen, sondern auch vollendet hat. So sollen auch die Korinther ihre Sammlung nochmals aufgreifen und vollenden.

Es ist schon viel da

- 2Kor 8,7 Paulus muss nicht von vorne beginnen. Sie haben ein Vertrauen in Gott, sie kennen das Wort Gottes und verstehen es. Sie setzen sich für das Reich Gottes ein und tun es mit Liebe: So wie Paulus diese Dinge in ihnen geweckt hat, möchte er auch die Gelegenheit für diese Sammlung nochmals wecken, damit sie, weil sie die Gnade Gottes verstanden haben, nicht beim anfänglichen Minimum bleiben.

Kein Befehl

- 2Kor 8,8 Paulus spricht es nicht als Befehl aus, weil es dann keine Freigiebigkeit, keine Gnade wäre
- 2Kor 5,20 Die Versöhnung mit Gott lässt sich auch nicht befehlen.
- Heb 10,24 Wir sollen uns gegenseitig zum Guten anstacheln. Als Menschen brauchen wir immer wieder eine Motivation, damit wir nicht stehen bleiben. Als Gläubige wollen wir uns gegenseitig motivieren, damit wir die Echtheit unserer Liebe unter Beweis stellen.